

Verlauf von BSD

Brigitte Sovonja

(siehe auch DDS 178, Seite 13)

Anbei mehr Informationen und eine kurze Beschreibung des Verlaufs von BSD:

Es gibt zwei typische Formen. Zum einen gibt es Pomeranianwelpen, die verlieren nicht ihr Welpenfell im üblichen Alter von 4 bis 6 Monaten. Meistens haben diese Welpen ein besonders dickes, watteartiges Fell. Sie behalten es bis zum Alter von etwa 9 bis 14 Monaten, dann geht das Fell ganz aus und die Haut wird lederartig und verfärbt sich grau-schwarz. Zum anderen gibt es Zwergspitze-Pomeranians, die den ganz normalen Fellwechsel als Welpen durchmachen und ein normales Erwachsenenfell bekommen. Im Alter von 2 bis 3 Jahren zeigen sich erste kahle Stellen an den Hinterbeinen und an den Seiten des Tieres. Die Haare am Körper fallen schließlich ganz aus, bis auf das Fell am Kopf und an den Beinen. Die Haut des Hundes wird ebenfalls lederartig und verfärbt sich schwarz. Deshalb wird die Krankheit als Black Skin Disease bezeichnet. Eine weitere



Das Foto zeigt Stugerd's Zebulon at Cygal, Zuchtbuch Nr. 72741, geb. 26. 4. 1997.

Die Mutter war Stugerd's Daniella, der Vater war Piccolini's Summer in the City.

Als Junghund entwickelte er sich normal, das Haarkleid war in Ordnung, 1998 war er Jugendeuropasieger. Einige Wochen danach begann an der Hose der Haarausfall. Besitzer dieses Zergspitzes ist Karl-Heinz Willam, der uns die Geschichte seines Hundes und Fotos zur Verfügung gestellt hat.

Bezeichnung ist SHLS (Severe Hairloss Syndrome). In Deutschland wird der Haarausfall als Alopezie X bezeichnet. Die Haut verfärbt sich jedoch nicht immer schwarz, es gibt auch Hunde, deren Haut bleibt rosafarben bei lederartiger Beschaffenheit. Die Krankheit scheint vermehrt bei Rüden aufzutreten, aber auch Hündinnen können davon betroffen sein. Die Krankheit tritt zwar typischerweise bei Welpen oder bei Hunden im Alter von 2 bis 3 Jahren in Erscheinung, jedoch sind auch Fälle bekannt, in denen dieser Haarverlust bei Hunden erst in einem so hohen Alter wie 10 bis 12 Jahren vorgekommen sind. Bei den meisten Hunden zeigen die Untersuchungen einschließlich Blutuntersuchung keine Auffälligkeiten und die Hunde müßten – abgesehen von den äußerlichen Symptomen – als gesund eingestuft werden. Einige Hunde haben einen niedrigen Schilddrüsenwert, aber es wird angenommen, daß dies beim Pomeranian rassebedingt ist, da ein niedriger Schilddrüsenwert auch bei vielen Hunden festgestellt wird, die ein gesundes Fell haben.

Die von BSD betroffenen Hunde werden üblicherweise zunächst mit Schilddrüsen-tabletten behandelt (bei niedrigem Wert), dann mit Melatonin und bei weiterhin ausbleibendem Erfolg schließlich mit Kastration. Dies bringt in manchen Fällen Erfolg, jedoch verlieren viele Hunde kurze Zeit nach der Kastration wiederum ihr Fell. Es kommt vor, daß das Fell bei betroffenen Hunden im Alter von 6 bis 7 Jahren auf einmal wieder wächst. Jedoch sollen Hunde mit BSD eine geringere Lebenserwartung haben und manche sterben plötzlich mit etwa 7 bis 8 Jahren.

Die Krankheit ist hauptsächlich in den Rassen Pomeranian, Keeshond, Chihuahua, Samojede, Pudel, Chow Chow und Siberian Husky zu finden.

Soweit eine Beschreibung der BSD. Es soll sich bei dieser Krankheit um Störungen im endokrinen System des Hundes handeln. Genauere Erörterungen darüber und den Zusammenhang mit Hypophyse, Steroiden usw. kann Ihnen am besten ein darauf spezialisierter Tierarzt geben!

Das Thema BSD steht auch auf der Tagesordnung des Europäischen Spitzmeetings, anlässlich der FCI-Weltsiegerzuchtschau am Freitag, den 30. Mai 2003 im Hotel Rombergpark in Dortmund. Info siehe Seite 34.